

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 45. Dienstag den 23. Februar

1875.

Der öffentliche Anzeiger der No. 40 des Deutschen Reichs-Anzeigers und königlich Preussischen Staats-Anzeigers enthält:

- 1) No. 7 der Balanzenliste der bei den Behörden in den Provinzen Brandenburg und Pommern durch Militär-Anwärter zu besetzenden Stellen;
- 2) Zusammenstellung der im „Deutschen Reichs- und Preussischen Staats-Anzeiger“ zur Besetzung angezeigten, gegenwärtig vacanten Stellen.

Indem ich Interessenten hierauf aufmerksam mache, bemerke ich, daß von der Balanzenliste in meinem Bureau Einsicht genommen werden kann.

Wiesbaden, 19. Februar 1875.

Der Kgl. Polizei-Director.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. Februar c. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rehrichlagerplatze unterhalb der Gasfabrik dahier ca. 500 Karren Hausfehricht,
" 28 " Stalldünger und
" 10 " Straßenfehricht

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 20. Februar 1875.

Im Auftrage:
Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, sollen in dem Hause Louisenstraße 3, 2. Etage, aus der Hinterlassenschaft der Frau Hauptmann Kühne Wwe. dahier seine Möbel, bestehend in Glas- und anderen Schränken, Tischen, Stühlen zc. von Mahagoni, Sopha's, einem noch sehr gut erhaltenen Hügel, Bildern, Consolschränken, Kommoden u. dergl., sowie Küchengeräthschaften gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Möbel können am Dienstag den 23. Februar Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr in der bezeichneten Wohnung angesehen werden.

Wiesbaden, 20. Februar 1875.

Im Auftrage:
Kaus, Bürgermeisterei-Gehülfe.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr soll das Zerleinern von ca. 400 Cbm. Decksteinen zur Unterhaltung der chaussirten Straßen im hiesigen Rathhause mindestens vergeben werden.

Wiesbaden, den 20. Februar 1875.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 12. Februar d. J. werden Mittwoch den 24. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhause 1 Karren mit Zubehör, 300 Malter Kohlen, 1 Karren mit Zubehör, 2 Kleiderschränke, 1 Kanape und 1 Tisch versteigert.

Wiesbaden, den 17. Februar 1875.

Der Gerichts-Executor.
Willius.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom 13. Februar werden Donnerstag den 25. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Pferd und ein Wagen versteigert.

Wiesbaden, den 18. Februar 1875.

Der Gerichts-Executor.
Ziel.

Hier sehr gute, ganze Stüd-Fässer, sowie vier Halbstäd-Fässer sind sehr billig zu verkaufen. Näh. im Rhein-Hotel. 3888

Notizen.

Heute Dienstag den 23. Februar, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung verschiedener Haus- und Küchengeräthschaften zc., in dem Hause Hirschgraben 1, Ecke der Adlerstraße. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Holzversteigerung in dem Staatswalde Distrikt Wäderweg, Revier Steckenroth, Oberförsterei Breithardt. Zusammenkunft auf dem Hof Georgenthal. (S. Tagbl. 40.)
Fortsetzung der Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Bleidenstädterkopf 3a, Schutzbezirk Clarenthal. Zusammenkunft am Holzauerhäuschen. (S. Tagbl. 40.)

Anzeige.

Die angezeigte monatliche Möbel-Versteigerung in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6 findet erst am 3. März statt. Gegenstände können täglich angemeldet werden.

565

F. Müller, Auctionator.

Versteigerung

von Bau- und Brennholz, Ratten, Fenstern und Thüren kommenden Mittwoch den 24. Februar, Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Hofe Wellrißstraße 20 an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung.

563

F. Müller, Auctionator.

Fortsetzung

der Versteigerung von Seiden-Waaren Marktstraße 28 heute Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

563

F. Müller, Auctionator.

Versteigerungs-Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr kommen wegen Wohnortsveränderung Hirschgraben 1 (Ecke der Adlerstraße) verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, 5 vollständige Betten, Kleiderschrank, Küchenschrank, Kinderbettstelle, nußbaumene Kommode, verschiedene Tische, ein großer Arbeitstisch, ca. 5 Malter gute Kartoffeln, mehrere Fässer, Waschbütte zc. zc. gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot.

3931

Ferdinand Marx,
Auctionator und Taxator.

4 Klafter rodenes buchenes Scheitholz zu verkaufen. Näheres Maurerplatz 4. 3916

Ein ganz neuer Marmor-Kamin mit Spiegel ist zu verkaufen Mainzerstraße 20. 3911

Ein wenig gebrauchter transportabler Kochherd zu verkaufen im Berliner Hof. 3924

Letzte Erklärung.

Während mein zweiter Aufsatz in Sachen der 9. Symphonie sich im Druck befand, ist gleichzeitig eine Auslassung rein persönlicher Art vom Vorstand des hiesigen Künstler-Vereins gegen mich erschienen. Ich muß auf eine Erwiderung jener Auslassung verzichten und glaube dieselbe ruhig — ihres Inhaltes und ihrer Abfassung wegen — der Beurtheilung des Publikums anheim geben zu sollen.

284 **Ferd. Heyl, Cur-Director.**
Curhaus zu Wiesbaden.

Im weißen Saale

Dienstag den 23. Februar Abends 7½ Uhr:

Dr. Wilhelm Jordan's

dritte und letzte Rhapsodie. 284

Sinitttskarten à 1 Mark 50 Pfg. sind zu haben an der Curhauscafe und in der Buchhandlung **Jurany & Hensel.**

Gegen Verschleimung der Luftröhren

sind nur die berühmten Malzpräparate des kgl. Hoflieferanten **Job. Hoff** in Berlin sichere und nachhaltig wirkende Mittel. Ich erlaube höflich, mir von Ihrer vortreflichen Malz-Gesundheits-Chocolade und Ihren schleimlösenden Brust-Malzbombons zu senden. **Dr. Padita**, Regimentsarzt in Muntats.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4, und bei **A. Schirg**, kdnigl. Hoflieferant, Schillerplatz. 561

Zu kaufen gesucht

ein rentables Haus in der Lannus-, Wilhelm- oder im unteren Theile der Louisen- oder Friedrichstraße. Gest. Offerten mit Preisangabe unter J. K. No. 100 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 3894

Ein Specerei-Geschäft

in guter Lage wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter H. H. 62 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3846

Umzugs halber ist ein noch gutes Sopha abzugeben. Näheres Emserstraße 2a, Bacterie links. 3853

Verschiedene Möbel und Küchengeräthe sind zu verkaufen Walramstraße 35b 3. Stod. 3842

Zwei 1. Rangplätze ganz oder getheilt abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 3922

Weißzeugnähereien und Ausstattungen werden schon und billig besorgt Röderstraße 24, 2 Stiegen hoch. 3875

Monatfrau gesucht Michelsberg 14, oben auf. 3933

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen, das gut lochen kann zu einer kleinen Familie als Mädchen allein, gegen hohen Lohn. Näheres Rheinstraße 38, 1. Etage, Nachmittags von 3-6 Uhr. 3934

Faulbrunnstraße 10, 3. Stod rechts, ist ein schönes, großes, unmöblirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, auf den 1. März zu vermieten. 3935

Webergasse 23 ist eine freundliche Wohnung an stille Leute zu vermieten. 3936

Auction.

Mittwoch den 24. Februar e. Vormittags 10 Uhr kommen in dem Hause obere Webergasse 38 noch zur Versteigerung:

- 1 Ladeneinrichtung,
- 1 elegantes Mahagoni-Buffet,
- 1 großes Real für Cigarren,
- 1 Orhoft besten Bordeaux,
- 1 Faß Kirschsast, ca. 50 Pfund,
- 40 Flaschen Himbeerast,
- 30 " Ingwer,
- 1 Fäßchen Capern.

3803

H. C. Müller, Rechtsconsulent.

Curhaus Wiesbaden.

Bier-Salon.

Von heute an 3871

Pfungstädter Bod-Bier.

Saalbau Schirmer.

Heute und folgende Tage:

Concert & Vorstellung

der beliebten Concertsänger-Gesellschaft, Auftreten der engagirten Damen und Herren mit gut gewähltem Programm. U. A. kommen neue Comische Scenen zur Aufführung, sowie Auftreten des Chinesen **Ling-Lock**, Comische Parodie.

Anfang 8 Uhr.

1. Platz 10 Sgr., 2. Platz 5 Sgr.

NB. Da der Gesellschaft ein guter Ruf nach Zeitungsberichten vorausgeht, so kann für einen gemüthreichen Abend verbürgt werden. Hierzu ladet ergebenst ein **Trinthammer**. 3894

Deutscher Hof, Goldgasse No. 2.

Von jetzt ab kostet der große Schoppen Wiener Bier 5 kr. Lagerbier 4 kr.

3898

Brömer.

Samstag den 27. Februar Abends 8 Uhr:

Vierte große Tanzstunde

im

Saalbau Schirmer.

Otto Dornewass.

3873

Strohütte

werden gewaschen, gefärbt und faconnirt bei **C. A. Bender**,

Rengasse 17.

3899

Garzer Weibchen in Auswahl zu verkaufen Emserstr. 22.

Geschäfts-Berlegung.

Meinen verehrten Kunden und einem sehr geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß sich von heute ab mein Geschäftslocal in meinem Hause,

23 Marktstrasse 23,

vis-à-vis dem „Einhorn“, befindet und bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1875. Hochachtungsvoll
Oscar Bierwirth.

T H E E.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (neue Grudte) erhalten.
Albert Kirschbaum, Langgasse 53. 361

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Kátolgy'schen Weingärten Hangács-Muzsay in der Tokay-Hegehalys, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6), 2083**

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Apfelkraut, prima, per Pfd. 16 fr.,
Linsen, neue Waare, per Pfd. 6 fr. und höher,
Erbsen, " " " " 6 " " "
Bohnen, " " " " 7 " " "

garantirt für **weichkochende Früchte**, sowie **Zwetschen, Pflaumen, Nudeln in stets frischer Waare bester Qualität und zu billigen Preisen**, ferner

feinstes Kaisermehl per Kumpf 1 fl. 20 fr.,
feinster Vorschuss " " " 1 " 12 "
zweiter " (No. 0) " " 1 " 6 "

empfehlen
3765 **Fr. Lotz,** Ecke der Friedrich- und Schwabacherstraße.

4 Pfd. gemischtes Langbrod 18 fr.
empfehlen
Phil. Schlick,
Kirchgasse 35.
3414

Punsch-Essen per Flasche von 1 fl. an,
alle Sorten **seiner französische Liqueurs** in Flaschen und im Anbruch,
Flaschenbier, diverse Sorten,
Berliner Getreide-Kümmel
3616 bei **J. Hallen, Dellmundstraße 19a.**

Baiausführungen, Revisionen, Anfertigung von Bauplänen, Details, Kostenschläge etc. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.
3191 **Technisches Bureau von**
Architet Wilh. Vogel, Langgasse 39.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden angefertigt bei
2550 **H. Ochs, Bader, Webergasse 33.**

Möbel-Verkauf

Langgasse 49, 2. Stock: Tisch, Eisschrank, Betten in Aufbaum, Waschtisch mit Marmorplatte, Brüsseler Teppich, Pompierehelm mit Gürtel. 2087

Ein **Haus** mit Garten für **23,500 fl.** zu verk. N. S. 1686

Neuaage 20, 2 St. hoch, werden **Rohrstühle** geflochten. 2695

Auszüge besorgt **Th. Hess, Hätnergasse 5.** 3764

Ein **Kind** kann in **Pflege** genommen oder ein solches mitgestillt werden. Näheres Expedition. 3133

Es wird ein **Kind** in **sehr gute Pflege** genommen. Näh. in der Expedition d. Bl. 3822

Wenn **öffentlich behauptet** wird, daß zur Aufführung der 9. Symphonie durch Herstellung eines Podiums, welches die Unterbringung von dreihundert Mitwirkenden möglich macht, im Theater ein großer Theil der Sperrsitze überbaut werden müsse, so darf man wohl fragen, da doch die Bühne selbst ebenfalls in Anschlag gebracht werden muß, **wieviel Raum unter gleichen Verhältnissen dann im Kurhause für das Publikum übrig geblieben wäre!!**

Und wenn das Theater zu **klein** ist, weshalb hat man dann überhaupt **wegen der Ueberlassung angefragt?** Solche Widersprüche sollte man sich doch **öffentlich** nicht zu Schulden kommen lassen. 3925

Schulze: Hast Du denn auch det Blech gelesen, wat in die Wiesbadener Blätter von wegen die 9. Symphonie jeschrieben wird?

Müller: Det kannst Du Dir denken, denn wo et Blech jiebt, da bin id immer dabei.

Schulze: Wat denst Du denn eijentlich von die ganze Jeschichte?

Müller: Id denke, det uf enen gewissen Verein sehr jut det bekannte: „si tacuisses“ passen würde.

Schulze: Un wie jefallen Dir Heyl'n seine Artikel?

Müller: Jar nich.

Schulze: Na, wieso denn?

Müller: Weil sie uf det, wat and're Leute jeschrieben haben, viel zu **ausfändig** sind.

Schulze: Müller, da hast Du Recht. 3878

4,444 schweigt ja ganz still, bitten Gruß. 4,444. 3850

Effectuirung Freitag. 3861

K. D. 50.

B. I. Gottes Segen unserm Engel. 3871

Unserem Schriftführer, Herrn **Chr. B....**, gratuliren zu seinem gefrigen Geburtstag nachträglich
3920 Mehrere Mitglieder des Kriegervereins „**Germania**“.

Wir gratuliren

der Fräulein **Franziska**, Rheinstraße 13, zu ihrem heutigen Geburtstag. Die Fräulein Franziska soll leben, Der stille Verehrer daneben, Die Freundinnen dabei, Hoch leben sie alle Drei. 3884

Eine perfekte Näglerin sucht Beschäftigung. Näh. Schillerplatz 2a im Hinterhaus. 3811

Ein Mädchen, welches Weizzeug nähen, ausbessern und stopfen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Kirchhofsgasse 8. 3854

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Saalgasse 4, 2 St. h. 3877

Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle für Morgens früh und Nachmittags. Näh. Rheinstraße 39, 3 Treppen hoch. 3882

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Monatsstelle. Näh. Mauergasse 1, Partierre, 3890

Moritzstraße 8 wird Jemand zum Bedtregen gesucht. 3907

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Hirschgraben 1a. 3929

Ein Lehrling mit Sprachkenntnissen wird in ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten unter A. B. besorgt die Exp. 3901

Ein zuverlässiges Waschmädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres Steingasse 11. 3903

Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit und Ausgänge gesucht von **E. V. Specht & Co.** (Einstritt in 14 Tagen.) 3321

Ein tüchtiges Hausmädchen auf gleich gesucht Karlstraße 8. 3448

Ein junges Mädchen wird sogleich gesucht Moritzstraße 44 im Hinterhaus. 3404

Ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 19. 3575

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. N. Metzgergasse 23. 3555

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Aberstraße 19 wird ein Dienstmädchen sogleich gesucht. 3715

Ein Mädchen vom Lande gesucht Mauritiusplatz 3, 2. St. 3755

Ein tüchtiges Dienstmädchen auf Mitte März gesucht Langgasse 9 eine Stiege hoch links. 3786

Eine Haushälterin in gefestigtem Alter, in der feinen Küche, sowie in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näheres Schulgasse 6, eine Stiege hoch. 3775

Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht Taunusstraße 28, Parterre rechts. 3777

Gesucht ein braves Mädchen, welches sogleich eintreten kann, von M. Kollner, Bahnhofstraße 12. 3800

Ein starkes Kindermädchen wird sogleich gesucht. Näheres Dambachtal 4. 3831

Den geehrten Herrschaften kann stets Dienstpersonal mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal jeder Branche stets Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Mühlgasse 3. 3691

Eine sehr gut zu empfehlende Köchin, gegenwärtig noch in Stelle, will sich anderwärts placiren. Näh. Feldstraße 8 im Vorderhaus, eine Stiege hoch. 3886

Zwei Haushälterinnen, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen können sogleich gute Stellen erhalten durch Frau **E. Spengler**, Graben 6 e. 3889

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie als solches allein. Näheres bei Frau Braun, Faulbrunnenstraße 3, 3 Stigen hoch. 3885

Eine Köchin und ein Hausmädchen suchen wegen Abreise ihrer Herrschaften zum 1. oder 15. April Stellen, am liebsten bei einer fremden Herrschaft. Näh. Wollphsberg 3. 3891

Eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sowie ein tüchtiges Hausmädchen, welche in guten Häusern gebient haben und gute Zeugnisse besitzen, werden gesucht. Näh. Expedition. 3843

Ein anständiges, treues Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die feine bürgerliche Küche versteht, sucht eine gute Stelle bei einer feinen Herrschaft, am liebsten als Mädchen allein. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair. Eintritt gleich. Näheres Steingasse 8, Hinterhaus eine Stiege hoch. 3850

Ein solides Dienstmädchen, in Haus- und Küchenarbeit durchaus tüchtig, wird zum 1. März gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Taunusstraße 12a, 2 St. 3852

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf gleich oder 1. März gesucht. Lohn 80 fl. per Jahr. Näh. Langgasse 10 im 1. Stod. 3784

Ein junges, kräftiges Mädchen sucht Stelle als solches allein oder zu größeren Kindern. Näh. bei B. Refler, Helenenstr. 1. Dohheimerstraße 2 wird ein ordentliches Kindermädchen gesucht. 3855

Ein Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Röberstraße 17. 3876

Ein anständiges, tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. März gesucht Bierstädterstraße 4. 3870

Für ein Ehepaar ohne Kinder wird zum 1. März ein reinliches Mädchen zum Alleinindienen oder ein tüchtiges Mädchen für Morgens gesucht Müllerstraße 4, 3. Stage. 3869

Ein älteres Mädchen aus anständiger Familie, welches bürgerlich kochen und nähen kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. April eine Stelle. Näh. Kapellenstraße 31 im 2. Stod. 3863

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gebient hat, wird gesucht. Näh. Rehberggasse 13 im Porzellan-Laden. 3862

Ein junges Mädchen wird auf gleich gesucht Langgasse 39, 2 Treppen. 3902

Faulbrunnenstraße 12, 1 Stiege hoch rechts, wird auf gleich ein braves Mädchen gesucht. 3897

Eine Verkäuferin mit Sprach-Kenntnissen wird in ein hiesiges Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter R. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3900

Eine gefezte Person, gut empfohlen, sucht Stelle zu Kindern durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Mühlgasse 3. 3908

Ein braves Mädchen vom Lande wünscht eine Stelle als Kindermädchen. Näh. in der Expedition. 3928

Neugasse 13, 2. Stod, wird ein Dienstmädchen gesucht. 3917

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht auf 1. März Stelle durch Frau **Prob. Ebert Wwe.**, H. Schwalbacherstr. 7, 3 St. h. 8980

Es wird ein tüchtiges, einfaches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht. Näh. bei Zimmermeister W. Gail. 3906

Zimmer- und Hausmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, sowie **Küchenmädchen** gegen hohen Lohn auf gleich, 1. und 15. März gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Mühlgasse 3. 3908

Mehrere Mädchen als solche allein, sowie eine gute Köchin zum 1. März gesucht durch **Commissionär Hammes**, Mauritiusplatz 1. 5909

Zwei tüchtige Hotelzimmermädchen suchen zum 1. April Stellen durch **Hammes**, Mauritiusplatz 1. 3910

Ein braver Bursche kann die Ladirerei erlernen. Näh. Exped. 2762

Ein ordentlicher Junge mit schöner Handschrift sucht eine Stelle auf einem Bureau als Schreiber. Näh. Exped. 3883

Durch das **Vermietungs-Bureau** von **C. Rumpf**, Säfergasse 9, werden **6 Keller** von 17—20 Jahren und **4 Zimmermädchen** nach **Bad-Ens**, **3 Brunnenmädchen**, wovon das eine englisch sprechen muß, nach **Bad Schwalbach**, 2 pers. Köchinnen für hier, auf gleich und die kommende Saison gesucht; auch suchen durch dasselbe 2 tüchtige Haushälterinnen, 3 deutsche Dienstmädchen und 4 feine Hausmädchen, welche gut nähen und bügeln können und alle mit den besten Zeugnissen versehen sind, auf gleich, 1. März u. 1. April Stellen. 3848

Zwei Saalkellner für die Saison, sowie ein Hausbursche auf 15. März gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Mühlg. 3.

Ein sehr solider Zimmerkellner, welcher englisch und französisch spricht, sucht Stelle auf 1. März d. **C. Rumpf**, Säfergasse 9.

Agent für Wiesbaden und Umgegend für eine **Weinhandlung** in Mainz gesucht. Offerten sub J. K. 4618 besorgt die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz** in Mainz. 270

Ein Herrschaftskutscher findet in Mainz Stellung gegen guten Lohn. Näh. Exped. 3859

Schriftsetzer finden **sofort** Condition in der **Wirthlichen Buchdruckerei** in Mainz. 3927

Ein Diener, welcher eine Reihe von Jahren bei kränklichen und alten Herren war, sehr erfahren in der Krankenpflege ist, durch den Tod seines Herren außer Dienst, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 10, Mittelbau rechts. 3919

Ein Kanfschilling von **10,000 Gulden** ist zu cediren. Näh. Exped. 1768

8—10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1757

20—22,000 Thlr. werden auf 1. Hypothek zu Leihen gesucht. Offerten unter H. M. 13 an die Exped. zu richten. 3922

Gesucht in der Nähe der Bahnhöfe gegen Ende April ein großes, trodenes Parterre-Zimmer (Nordseite) zum Aufbewahren von Möbeln. Adressen zu senden Sonnenbergerstraße 21a, 2. Stage. 2753

Möblierte Zimmer gesucht. Ein einzelner Herr wünscht eine möblierte Jahreswohnung, bestehend in einem Wohnzimmer und einem Schlafzimmer, im Preise von 25 bis 30 fl. per Monat, auf Ostern beziehbar. Adressen unter V. W. 22 erbeten bei der Expedition d. Bl. 3779

Eine Parterre-Wohnung mit Balkon oder Garten von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör wird von einer hierherziehenden Familie, aus 2 alten Personen bestehend, zum 1. April zu mietzen gesucht. Preis bis 1200 Reichsmark. Adressen mit genauen Angaben werden bis zum Mittwoch in der Expedition d. Bl. unter A. A. 22 entgegengenommen. 3892

Gesucht

für einen einzelnen Herrn ein möbliertes Logis, bestehend aus geräumigem Salon, Schlafzimmer und Burschengelaß, wömmöglich in der Nähe der Artillerie-Kaserne. Offerten nebst Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. unter B. A. 49 entgegen. 3923

Eine ältere, leidende Dame sucht auf 1. April ein großes, unmöbliertes Zimmer mit theilweiser Bedienung. Frankirte schriftliche Offerten bittet man an die Expedition d. Bl. unter M. 40 zu adressiren. 3912

Adlerstraße 31 ein großes Zimmer auf 1. April zu verm. 3906
Adlerstraße 38 ein großes Zimmer mit Küche zu verm. 3887

Elisabethenstraße 6 Parterre

ist ein Salon mit 1 bis 2 Schlafzimmern, mit oder ohne Küche, fein möblirt, vom 6. März an zu vermieten. 3849

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3895

Friedrichstraße 31 ist im Seitenbau ein kleines Logis zum März oder 1. April zu vermieten. 3858

Hochstraße 4 ist ein kleines Logis an stille Leute zu verm. 3893

Kirchgasse 14 ist ein Zimmer und Dachstube mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3915

Kirchgasse 16, in dem neuen Hause kleine Schwalbacherstraße, ist noch eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 3865

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung Parterre oder 2 Treppen hoch auf 1. April zu vermieten. 3864

Louisenstraße 3 im 3. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 3896

Nichelsberg 4 ist ein kleiner Laden auf gleich zu vermieten. Näheres bei Herrn Flöhrsheim. 3866

Nerostraße 3 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und allem Zubehör auf ersten April zu vermieten. Auch ist im 3. Stock ein möbliertes Zimmer an einen Herrn abzugeben. Näheres Launusstraße 4. 3921

Dranienstraße 15

ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3851

Röderstraße 16 Parterre-Zimmer und eine Mansarde gleich, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 3874

Saalgasse 16 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3918

Sonnenbergerstraße 39 ist die elegant möblierte Bel-Etage, enthaltend Salon und 6 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. 3861

Schachtstraße 8 ist im Vorderhaus ein freundliches Parterre-Logis zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres eine Stiege hoch; auch ist daselbst ein kleines Dachlogis zu vermieten. 2000

St. Schwalbacherstraße 9, eine St. hoch, ein möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 3868

Steingasse 23 ist ein Dachzimmer zu vermieten. 3904

Launusstraße 28, 3. Stock rechts, ist ein Wohnzimmer mit Schlaf-Cabinet zu vermieten. 3867

Webergasse 1 im „Ritter“ ist im Querbau eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Holzstall und Keller, vom 1. April ab zu vermieten. 88

Wellrigstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927

Indem ich das Haus „Burgstraße Nr. 13“ gemietet habe, ist der 2. und 3. Stock an eine anständige, ruhige Familie sogleich oder vom 1. April an zu vermieten. Auch können einzelne Zimmer abgegeben werden. Näheres ertheilt B. Hirschberger, Neugasse 2. 3913

Ein schönes großes Zimmer sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 21, Seitenbau links, Parterre; auch können daselbst zwei junge Leute Schlafstelle erhalten. 3872

Wellrigstraße 42 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu verm. 3857

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Nerostraße 20, 2. Etage. 138

Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006
Müllerstraße 2 ist ein Laden mit Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 1423

Goldgasse 21 (Muderhöhle) ist auf den 1. April ein Laden mit Ladenstube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall zu vermieten. Näheres bei Menche in der Wirthschaft. 1015

Ede der Wellrig- und Walramstraße 19 ist der Laden mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen im 2. Stock, eine von 3 und eine von 4 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 765

Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

In der neuen Colonnade ist ein einfacher Laden zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Parterre. 3087

Ein Laden mit Wohnung, in Mitte der Stadt gelegen, ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 3244

Ein Laden mit Wohnung ist sogleich zu vermieten Marktplatz 9. 2125

Nichelsberg 22 ist ein Laden nebst 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Paul Korn. 3576

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten Langgasse 31. 3711

Friedrichstraße 5 sind 2 Läden, davon einer mit Comptoir, sofort zu vermieten. 894

Ein grosser Laden mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kohlenraum zum 1. April zu vermieten. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stock. 3847

Laden mit Wohnung zu vermieten Nichelsberg 6. Näh. im Kurzwaarengeschäft daselbst. 3478
Laden auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 14. 3914

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388

Ein Raum, für ein Lager oder Werkstätte sich eignend, ist auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Salon mit Cabinet zu vermieten und kann auf Wunsch noch ein Zimmer dazu gegeben werden. Näh. Friedrichstraße 9 im Laden. 3776

Moritzstraße 12 ist eine Werkstätte zu vermieten. 2965

Fortgesetzte Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kajlert im Mittelhaus daselbst. 264

Bleichstraße 23, 1 St. h. links, findet ein Mädchen Schlafstelle; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1465

Zwei reinkl. Mädchen finden Schlafstelle Louisenstraße 14a. 3795

Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis Römerb. 26, Hh. 3883

Röderstraße 33 finden Arbeiter Logis. Näh. im Laden. 3634

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin,

Bertha Lehmann,

nach kurzem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Dienstag den 23. Februar Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 6, aus stattfindet. 3881

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß in Folge glücklicher Uebereinkunft die Firma **Steinberg & Siegmund** mit dem heutigen Tage aufgelöst wurde und ich das Geschäft als

Decorationsmaler

für meine alleinige Rechnung (unter Uebernahme der Activa und Passiva) fortführen werde.

Den Herren Architekten und Bauunternehmern halte ich mich unter Zusicherung bester Bedienung empfohlen.

3637 **J. Siegmund, Decorationsmaler**, Feldstraße 1.

Musverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe alle unsere vorräthigen Waaren zu Fabrikpreisen.
Geschw. Brockhuysen,
2089 Leinwandhandlung, 36 Marktstraße 36.

Ein Haus in bester Geschäftslage mit zwei Läden unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 3828

Ein zweistödiges, kleines Haus mit etwas Garten in der Nähe des Kochbrunnens zu verkaufen. Näheres Expedition. 3736

Ein Acker im kleinen Hainert, 46 Ruten enthaltend, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Expedition. 3781

200.000 Stück Backsteine an der Sonnenbergerstraße sind billig abzugeben. Näheres Expedition. 3583

Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch, ist eine **Markensammlung**, ganz oder getheilt, zu verkaufen. 3044

1/2 Sperrfäß für das noch laufende Winter-Abonnement ist abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 3741

An- und Verkauf von Kleidern jeder Art.

F. Weimer, Nischelsberg 3.

Dasselbst ist eine Nähmaschine (Grober u. Vater), für Schmeldeberg geeignet, preiswürdig zu verkaufen. 3752

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

20. Februar.

Geboren: Am 18. Febr., dem Weinhändler Adam von Reiber e. S. — Am 20. Febr., dem Kaufmann Karl Eugen Bühl e. L. — Am 18. Febr., dem Tagelöhner Peter Bedel e. L. — Am 19. Febr., dem Bäcker Gustav Wachenheimer e. L.

Aufgeboren: Der Bäderegehülfe Johann Wendelin Sieber von Reiterwiesen bei Riffingen im Königreich Bayern, wohnhaft dahier, und Susanne Kröllner von Gidingen, Amts Diez, wohnhaft dahier. — Der Tümperegehülfe Philipp Moriz August Kleber von hier und Johanne Christiane Philippine Ritter von Tageneinbogen, wohnhaft daselbst, früher dahier wohnhaft.

Verheiratet: Am 20. Febr., der Kaufmann Emil Karl Stritter von hier und Dorothea Louise Elisabeth Katharine Kraft von hier.

Gestorben: Am 19. Febr., der Fuhrmann Friedrich Brand, alt 56 J. 1 M. 8 T.

(Großherzogtl. Hessische 25-fl.-Loose.) Darmstadt, 18. Febr. Bei der heute beendigten Ziehung wurden folgende Nummern gezogen: No. 78,502 15,000 fl.; No. 54559 4000 fl.; No. 91828 2000 fl.; No. 80746 1000 fl.; No. 32513 9966 je 400 fl.; No. 91977 33108 je 200 fl.; No. 66086 89917 je 100 fl.

(Brüsseler Loose von 1867.) Brüssel, 15. Febr. Hauptgewinne: No. 175614 à 25000 Frs.; No. 236881 à 2000 Frs.; No. 159929 215070 à 1000 Frs.; No. 229315 246132 à 500 Frs.; No. 115644 138767 à 250 Frs.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 21. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	333,54	333,68	334,48	333,90
Thermometer (Reaumur)	-2,8	+2,2	-1,6	-0,73
Dunstspannung (Par. Lin.)	1,38	1,09	1,04	1,17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,2	45,3	60,6	65,36
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	
	mäßig.	schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	
Regenmenge pro □ in par. Lb.*				

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.
Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Das ethnographische Museum, Laurussstraße 43, ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Marl. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Marl. 183
Heute Dienstag den 23. Februar.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Wilhelm Jordan im weißen Saale.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem Lokal: Schwalbacherstraße 17.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markte.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
K. Abends 9 Uhr: Probe.
Königliche Schauspiele. „Graf Esfer.“ Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. Graf Esfer: Herr Reinau vom Residenz-Theater in Dresden als Gast.

Frankfurt, 20. Februar 1875.

Selb-Course.		Wechsel-Course.	
Pisolen (doppelt)	16 Km. 77-82 Pf.	Amsterdam	175 40 20 b.
Doll. 10 fl.-Stücke	16 „ 85-90 „	Leipzig	100 B.
Dukaten	9 „ 52-57 „	London	205 20 40 b.
40 Fres.-Stücke	16 „ 30-34 „	Paris	81 60 60.
Sovereigns	20 „ 46-51 „	Wien	182 80 183 b.
Imperials	16 „ 30-35 „	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2.
Dollars in Gold	4 „ 17-20 „	Preussischer Bank-Disconto	4.

Heffe und Nichte.

Novelle von Theodor Mügge.

(Fortsetzung.)

Die Rheinlande mit ihrer größeren Entwicklung der Lebensfrüchte in Thätigkeiten, der Völlerverkehr auf dem schönen Strome, das rege Schaffen an den Eisenbahnen und viele andere Dinge gaben eben so viele streitige Punkte. Was Leopold als einen Fortschritt erkannte, erschien dem Grafen als Verschlechterung und Verflachung der Sitten und des Rechtes, und wenn er auch zugeben mußte, daß das große gemeinsam fortrollende Weltleben dies alles herbeigeführt habe, so beklagte er doch und so inniger, daß die rechte ordnende Hand den Strom nicht leite, und, wie er sagte, man von allen Seiten der Gewalt des Schlechtes leider zuviel nachgegeben hätte. Hier trat dann gewöhnlich die Verstimmung ein; denn Walther bestritt diese Behauptungen mit Eifer, und fand ein böshafes Vergnügen darin, Vorurtheile anzugreifen, welche Gilgenström als heilig verehrte und mit dem größten Aufwande von Scharfsinn und Kenntnissen verteidigte.

Beide waren endlich wohl froh, als die alte Kaiserstadt in dem grünen Thale aufstauete, und doch war ihnen mitten im Zürnen ein Wohlgefühl gekommen, das aus dem Streite entsprang. Gilgenström hatte manches Schätzenswerthe an Walther gefunden, Gutmüthigkeit und eine Offenheit der Seele, die ihn rührte, Verstand, Geist und ein zerstreutes, doch nicht unbedeutendes Wissen, das ihm an einem Jüngling gefiel, der wie ein Ock gelebt hatte. Ueberdies verband sie die Aehnlichkeit ihres Schicksals, denn auch er war in einem fremden Lande, in Südfrankreich, geboren worden, auch er war früh verwaist, und wenn er sich etwa pharisaisch sagte, daß er Gott danke, besser geworden zu sein, als dieser da, so war er heimlich sehr geneigt, dies Alles nur auf Rechnung des edlen Blutes in ihm und der mahnenden Stimme zu setzen, welche aus der langen Reihe seiner Ahnen ihm erscholl.

Walther dagegen behauptete, daß Gilgenström ein vortrefflicher Mensch sein könnte; trotz seiner abstoßenden Kälte, voll Herzensgüte; trotz seiner Eisrinde innen voll Kraft und Marl, aber leider verderbe die Thorheit, ein echter Graf und Ritter zu sein, alles Schöne und Liebensewerthe, und mache ihn zu einem Automaten abgestorbener Ideen. Nur die Achtung vor dem großen Wissen dieses seltsamen Mannes und seine ruhige Würde, welche sehr wohl eine seine Grenze zwischen dem Erlaubten und Lächerlichen zu ziehen wußte, die er nie überschritt, hinderte Leopold an gewagten Erklärungen; denn wenn er es versuchte, einen spottenden Ton anzunehmen, führte die kühlste Höflichkeit und eine un-

widerstehliche Art der Ablehnung durch ein zerstreutes Schweigen ihn schnell wieder davon zurück.

Als sie in Aachen einfuhren, sagte Gilgenström lächelnd: „Es ist mir, als würden wir einst mit fremdblicheren Gesinnungen uns verstehen lernen und ausgleichen, geehrt Herr Walther; bis dahin aber müssen wir auf unseiner Hut sein, damit wir nicht statt uns zu nähern, uns immer weiter entfernen. Ich wünsche Ihnen Glück zu einer schönen Zukunft, und hoffe, diese soll Ihnen noch manche Verständigung über schwebende Lebensfragen gewähren.“

„An Aianens Seite,“ erwiderte Leopold, „würde gewiß größere Ruhe und Friede in mein Herz ziehen, aber ach!“ noch ist es nicht soweit. Ich fürchte den Baron, und manche schlimme Ahnung kann ich nur halb besiegen. Sie, Herr Graf, Sie haben, wie ich weiß, eine gewichtige Stimme bei dem alten Herrn, Sie sollten mein Verbündeter sein, ich bitte Sie, helfen Sie mein Glück gründen.“

Gilgenström sah einen Augenblick noch ernster und bleicher als gewöhnlich aus, dann aber schlich das alte häßliche Lächeln in seine Züge, und mit Freundlichkeit erwiderte er: „Sie werden mir nicht zürnen, werther Herr Walther, wenn ich meinen Grundfäden nach nichts in einer so jarten Angelegenheit thun kann. Hier können Herr von Wüstenberg und sein Fräulein Nichts nur selbst entscheiden. Die fremde Hand ist in so heiligen Familienfachen stets eine unberufene, und wer kann in der Zukunft lesen, wer möchte sagen wollen: ich habe die Lösung so herbeigeführt?“ Wie er es immer that, wenn irgend ein Gegenstand vergessen werden sollte, begann er plötzlich ein ganz verändertes Gespräch, das über eine Grashalme am Wege anfang und mit den Kaiserkrönungen in Aachen und der Bedeutung dieser alten Stadt, als Grenzstadt des äußersten Westens, endete.

Leopold war immer über eine solche, das Angeregte negirende Weise aufgebracht, heute aber ganz besonders, und so konnte er sich wenigstens nicht verlagern, seinem Verrger in einigen starken Replikten Luft zu machen, als Gilgenström die Belgier und Franzosen mit aristokratischer Fadel belendete. Der Graf lächelte sehr fein dazu, und schweigend mit der vornehmen Verachtung, deren Schleier so oft die krampfhaft Umrufe bedeckt, und glücklicherweise war in diesem Augenblicke das Ziel erreicht.

Eben als man sich eingerichtet hatte in dem überfüllten Gasthause, kam einer der Kellner mit einer Karte herauf, die den Namen des Barons trug und seine Wohnung in der Theaterstraße angab, jener schönen Straße, die nach Burtscheid hinausführt. Die Karte war schon seit zwei Tagen abgegeben worden, und laum war die nöthige Toilette vollendet, als die beiden Reisenden von dem gleichen Wunsche befehl schienen, die Damen wo möglich zu überraschen.

Bald waren sie auf der Promenade, wo diese Stunde in den Pavillons die gewählteste Gesellschaft vereinte, und fast zu gleicher Zeit erblickten sie den Baron in der Mitte zwischen den schönen Mädchen. In demselben Augenblicke wurden auch sie gesehen, und wunderbar verschieden wirkte ihre Erscheinung. Aiane verlor das seine Roth ihrer Wangen und ein unmerkbar sanftes und liebevolles Lächeln umschwebte ihre Lippen; Aureliens Augen aber glänzten, gleich hellen Sonnen. Kaum unterdrückte sie einen lauten Schrei, aber aufspringen mußte sie und den Nahenden entgegenzueilen, während das Gesichtchen wie Scharlach brannte.

Was den Baron betrifft, so konnte man von ihm sagen, er hatte einen Januskopf, dessen eine Seite frühlingsartig lachte, während die andere sehr winterhaft frostig ansah. Er wechselte die Mienen mit bewundernswerther Kunst. Dem Grafen zeigte er das Frühlingsgesicht, Leopold den Winter voll förmlicher Steifheit, und so sah das Ganze fast aus, wie ein Maskenscherz, nur daß ein bitterer Ernst dahinter lauerte; denn es zeigte sich bald, daß er gar nichts von der nahen Ankunft des jungen Walther gewußt habe.

Nach den ersten Begrüßungen wurde eine Promenade nach Burtscheid hinaus angetreten, um zugleich den bewunderungswerthen Biadukt der Eisenbahn anzustaunen, und aus dem Quell zu trinken, der aus dem Felsen zuerst dem großen Karl entgegensprudelte. Und, o! wie vieles hatte Leopold zu sagen; wie heißdurstiger noch hingen seine Augen an der schönen Gestalt, die grazienhaft leicht an ihm hinschwebte und seine leise gestülpten Fragen mit liebenden Blicken und Worten erwiderte. Bald aber war es ihm unmöglich, diese schöne, sehnuchtsvolle Verständigung fortzusetzen, denn wie ein nedischer Kobold drängte sich Aurelie zwischen beide, und meinte, daß sie auch ihr Recht an dem Freunde bewahren wolle.

(Fortsetzung folgt.)

? Straßammer vom 22. Febr. Der Füslier Flügel von Sachhausen, zuletzt als Soldat in Homburg v. d. S. in Garnison stehend, wurde durch kriegsgerichtliches Urtheil vom 12. December v. J. zu Frankfurt a. M. wegen Diebstahls zu einer Festungsstrafe von drei Monaten und zur Verurteilung in die zweite Classe des Soldatenstandes verurtheilt. Der Verurtheilte hatte nämlich im Juni v. J. zu zwei verschiedenen Malen von den auf der Stube seines Unterofficiers liegenden verhoffenen Bleiugeln einmal 30 Pfund und das andere Mal 50 Pfund entwendet und solches durch den Schuhmacher Kumpf von Homburg, mit dessen Tochter Flügel ein Verhältnis hatte, zu einem dortigen Trödler tragen lassen, der ihm für das Pfund 4 kr. bezahlte. Flügel gab an, das Blei gehöre dem Schieß-Unterofficier und er habe den Auftrag, dasselbe zu verkaufen. Kumpf, der Trödler und dessen Ehefrau sind deshalb der Hehlerei beschuldigt. Flügel ist heute als Strafgefangener aus der Festung Mainz vorgeführt, um als Zeuge vernommen zu werden. Derselbe gibt an, der Trödler habe ihm gesagt, er möge ihm nur noch mehr Blei bringen, er laufe es ihm ab, während der Trödler beim zweiten Anlauf der Polizei selbst die Anzele machte. Der Vertbeidiger, Herr Rechtsanwalt Casar von Homburg, beantragt Freisprechung. Der Gerichtshof spricht die der Hehlerei beschuldigten Personen frei, indem nicht nachgewiesen, daß dieselben annehmen konnten, daß das Blei auf unrechte Weise erworben sei. — Auf die von Christian Engel von Eich gegen das Urtheil königlichen Amtsgerichts zu Idstein eingelegte Berufung, wonach derselbe wegen Grenzbeschädigung zu 5 Thaler Geldstrafe verurtheilt worden war, erkennt das Gericht, daß das fragliche Urtheil aufzubrechen und der Angeklagte von Kosten und Strafe freizusprechen sei. — Christian Wilhelm Hohmann, 1859 dahier geboren, wegen Obdachlosigkeit bereits bestraft, ist des Diebstahls, der Urkundenfälschung und des Betrugs angeklagt. Die aus der Anklage hervorgeht, wurde Hohmann am 4. v. M. von dem Kaufmann Georg Madex dahier erwischt, als er zwei in dessen Hofe stehende leere Bierfässer entwendete und sich damit entfernen wollte. Bis Ende November v. J. war der Angeklagte als Lehrling bei Ladner Adolph Kröck hier in Dienst. Nachdem er bereits aus dessen Dienst entlassen war, brachte Hohmann am 29. November dem Ladenmädchen der Wittve Scharmann eine Rechnung über ein ladirtes Waagengestell und ein Säbrett im Betrage von 1 fl., unter welcher geschrieben war: per acquit Adolph Kröck, Ladner. Das Ladenmädchen zahlte die Rechnung an Hohmann aus, indem sie glaubte, daß diese Quittung von Kröck selbst ausgestellt sei. Erst als Lehterer am Neujahrstage der Wittve Scharmann eine Rechnung schickte, ergab sich, daß die Quittung nicht von ihm ausgestellt, und gestand Hohmann ein, dieselbe geschrieben zu haben. Bei der heutigen Hauptverhandlung, die in Folge des früher gemachten Eingeständnisses ohne Zeugenvernehmung stattfindet, gibt der Angeklagte an, von seinem Meister zum Empfang des Geldes beauftragt gewesen zu sein, weshalb auf Antrag des Herrn Staatsanwalts der Gerichtshof beschließt, die Sache zu vertagen und Zeugen zum neuen Termin vorladen zu lassen.

§ Wiesbaden, 20. Febr. (Theater.) Die gestrige Aufführung der Shakespeare'schen Tragödie „Hamlet“ war von außergewöhnlichem Interesse. Nicht allein war der Umstand erfreulich, daß wir dieses hochgeachtete Product des genialen britischen Dichters nach langer Unterbrechung wieder einmal, und zwar in wirklich vollendeter Darstellung, in Scene gehen sahen, sondern noch mehr befriedigte, daß sich uns die Aussicht eröffnet, das Heldenspiel im Schauspielere endlich wieder durch eine entsprechende Kraft besetzt zu wissen. Herr Reinau vom Dresdener Westbühnen-Theater gastirte als „Hamlet“ in der eben angebeuteten Unterstellung. Es ist billig, daß wir seiner zunächst gedenken. Um ein summarisches Urtheil voranzuschicken, müssen wir aussprechen: Herr Reinau ist ein Künstler im vollen Sinne des Wortes. „Hamlet“ ist für einen solchen ein Prüfstein, wie keine andere Rolle. Er will tief durchdringt, äußerst correct aufgefaßt sein. Der ideale Grundton dieses Charakters, der ungeheure Zwiespalt, in welchen er gegenüber seinem Gefühle, seiner Ohnmacht und der ihm gestellten Mission mit sich selbst geräth, die heraus resultirende Färbung seines ganzen Auftretens, seine tiefinnerliche Ferresenheit, sein Sarcasmus, der singirte, aber nicht selten an Wirklichkeit streifende Wahnsinn, seine Liebe zu „Ophelia“, die er bekennen und im Bewußtsein seiner Mission aufgeben muß — dies Alles sind Züge, deren Präge einen geistig hochbegabten Darsteller erfordern. Herr Reinau wußte in allen diesen verschiedenen Situationen den rechten Ton anzuschlagen und die entsprechende Haltung anzunehmen, und führte den ganzen Charakter in allen Scenen, namentlich denen bei der Geisteserkeimung, der Königin gegenüber, bei der Schauspiel-Vorstellung ic. mit fast vollendeter Meisterschaft durch. Nur an einzelnen Stellen ließ er sich zu etwas überstülzender Declamation hinreißen. Ueber die Klangfarbe und Ausdrucksfähigkeit seines Organs läßt sich nichts Bestimmtes sagen, da dasselbe gleich nach den ersten Scenen des ersten Actes in eine auffallende Heiserkeit überlag, die selbst auf den Darsteller, in dem Bewußtsein einer solchen, eine öfters törende, beengende Wirkung auszuüben schien. Die weiteren Gastrollen werden hierüber, wie über seine Gesammbefähigung ein entscheidendes Urtheil ermöglichen lassen. — Die ganze Tragödie wurde in allen übrigen Rollen vortrefflich gegeben. Es war eine Darstellung voll weiser Mäßigung und funsburchdachter Haltung.

HK. Wiesbaden, 20. Febr. Zur Säcularfeier der Unabhängigkeitserklärung der vereinigten Staaten von Amerika soll im nächsten Jahre in Philadelphia eine internationale Ausstellung von Erzeugnissen der Künste und der Industrie, sowie des Land- und Bergbaues veranstaltet werden. — Der Bundesrath hat die an das deutsche Reich gerichtete Einladung zur Theilnahme an der Ausstellung angenommen, und ist demnach eine Reichs-Commission mit der Vorbereitung und Leitung der Theilnahme Deutsch-

lands beauftragt worden. Die ausgedehnten Verkehrsbeziehungen zwischen Deutschland und den vereinigten Staaten, und die umfangreichen Handelsinteressen, welche zahlreiche und bedeutende Zweige der heimischen Industrie mit dem transatlantischen Continent verbinden, lassen eine rege Betheiligung deutscher Aussteller erwarten. Die Anmeldung ist durch Ausfüllung eines Anmeldebogens zu bewirken. Exemplare des letzteren, sowie des allgemeinen Reglements werden von der hiesigen Handelskammer (Saalgasse 20) auf Wunsch verabfolgt. Die Einsendung des gehörig ausgefüllten Formulars an die Reichs-Commission unter der auf der Rückseite bezeichneten Adresse muß bis spätestens zum 15. März d. J. erfolgen. Diejenigen, welche beabsichtigen, Specialausstellungen in besonderen zu diesem Zweck im Park zu errichtenden Gebäuden zu veranstalten, müssen ihre desfallsige Absicht unter Angabe der Dimensionen und der Constructionsweise der zu errichtenden Gebäude bis spätestens zum 1. Mai d. J. der Reichs-Commission anzeigen. Nicht minder müssen diejenigen, welche im Park zu anderen Zwecken Raum in Anspruch nehmen wollen, ihre bezüglichen Anträge unter Angabe des Zweckes und des Bedarfes an Raum bis spätestens zum 1. Mai d. J. bei der erwähnten Commission einreichen.

(Sicherheits-Signal bei Eisenbahnen.) Die oft ventilirte Frage, wie eine zweckmäßige Verbindung der Passagiere mit dem Zug- oder Locomotivführer herzustellen, wurde jüngst in Hamburg in einem Versuche bei dem nach Berlin abgehenden Schnellzuge in ansehnlich einfacher Weise gelöst. — Längs des Daches der verschiedenen Wagen wurde eine straffe Leine gezogen, welche auf eisernen Haltern ruht. Diese Leine ist von jedem Passagier zu erreichen, indem man nur aus dem Coupé herauszugreifen braucht, um die Leine im Falle der Gefahr scharf anzuziehen. Bei den auf dem Bahnhof gemachten Versuchen wurde das Signal — die Leine führt durch eine weitere Kettenverbindung unmittelbar zur Pflanze der Maschine — sofort gegeben. Im Allgemeinen hat man die Ueberzeugung gewonnen, daß die Telegraphen- oder Läute-Apparate den Zweck nur ungenügend erfüllen, namentlich weil die Läute-Einrichtungen während des Geräusches des fahrenden Schmers zu hören sind.

Fremden-Verkehr in der Woche vom 14.—29. Febr. Zugang laut Babeliste 302, nicht namentlich aufgeführt 98, Summa seit Anfang dieses Jahres 4463.

Nach der „Schles. Btg.“ soll vor kurzem ein Freiherr Richard von Dungen als Hauptmann in carlistischen Diensten in einem Gefecht in Spanien geblieben sein. Es scheint hier eine Namensverwechslung vorzuliegen, da nach dem „Taschenbuch der freiherrlichen Häuser“ ein Freiherr Richard v. Dungen nicht existirt.

Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Gesetz über den Landsturm, dessen wesentlichste Bestimmung in §. 1 also lautet: „Der Landsturm besteht aus allen Wehrpflichtigen vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre, welche weder dem Heere, noch der Marine angehören. Der Landsturm tritt nur zusammen, wenn ein feindlicher Einfall Theile des Reichsgebietes bedroht oder überzieht.“

Die Nassauische Landesbank hat im Jahre 1874 einen Ueberschuß von 147,182 Th. 7 Sgr. 5 Fig. erzielt, welcher zur Verfügung der Communalstände reservirt ist.

(Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst stärkerer Wind entstehen und Bemölkung des Himmels verursachen, nach Fortschreitung der Windrichtung über Süden nach Westen gelindere Temperatur mit Niederschlägen (Schnee und Regen) eintreten.

Es ist zur Kenntniß des Ministers des Innern gelangt, daß die nach Rußland reisenden Deutschen in vielen Fällen es immer noch unterlassen, ihre Pässe mit dem erforderlichen Visa eines russischen Vertreters im Auslande versehen zu lassen und daß, da die russischen Behörden nach den Vorschriften des dort bestehenden Paß-Reglements nicht in der Lage sind, in diesen Fällen das Ueberschreiten der russisch-polnischen Grenze zu gestatten, für die betreffenden Reisenden aus der Nichtbeachtung der bezüglichen Bestimmung selbst verschuldete Nachtheile erwachsen.

Auf Requisition der Gerichte eines deutschen Bundesstaates haben, nach einem Beschluß des Ober-Tribunals vom 2. Febr. cr., in Strafsachen die Gerichte eines anderen deutschen Bundesstaates stets Rechts-hilfe zu leisten, wenn die Handlung an sich, in welcher die Rechts-hilfe bestehen soll, im eigenen Lande nicht verboten ist.

Die Erwartung, daß das in der Leitung der General-Telegraphen-Direction mit der Uebernahme derselben durch den General-Post-Director Dr. Stephan eingetretene Provisorium baldigst durch ein Definitivum ersetzt werden würde, scheint sich leider nicht zu bestätigen. Es soll sich dieses Ereigniß bis nach der im Juni stattfindenden internationalen Telegraphen-Conferenz in Petersburg hinausziehen. Auch soll gegenwärtig in unterrichteten Kreisen wieder von der Berufung eines höheren Militärs an die Spitze der Telegraphen-Verwaltung die Rede sein. Wenn ein solcher auch dem Namen nach unter dem General-Postdirector stehen würde, so dürfte doch der in die Augen springende Vortheil, welcher ebensoviele der Staatskasse als dem Publikum aus der denkbar engsten Verbindung der Telegraphie mit der Post erwachsen müßte, in einem solchen Falle zum größten Theile verloren gehen. Aus diesem Grund allein wäre die Aenderung des leistungsfähigsten Planes sehr bedauerlich. Jedoch wird dieses Bedauern nichts helfen, unser Militär wird bekanntlich im Frieden für den Krieg vorgebildet, so ist es erklärlich, daß es ebenso wenig im Frieden wie im Kriege zu bewegen ist, eine Position aufzugeben, welche es einmal eingenommen hat. (Arib.)

Ueber die socialen Zustände in Berlin, namentlich die Arbeiterverhältnisse, bringt das „Journal des Debats“ eine Auseinandersetzung, die sich durch Ruhe und Sachlichkeit auszeichnet. Das französische Blatt hebt das Verhältniß hervor, mit welchem der Berliner Arbeiter die Nothwendigkeit der Verabfertigung der Bühne betrachtet und nicht mit Verwünschungen dagegen ankämpft, welche die Lage nur erschweren könnten.

(Musikfest.) Für das in diesem Sommer in Mainz stattfindende großartige Musikfest ist bereits die Festcommission gewählt. Der Regierungspräsident Herr Dr. Goldmann wird als Präsident und die beiden Adjunkten Herr Dr. Dehnsner und Herr Reinach als Vicepräsidenten fungiren.

(Probabschlag.) Die Frankfurter Bäckergenossenschaft hat sich zu einem heroischen Entschlusse aufgerafft und das Publikum durch einen wirklichen Probabschlag von zwei Kreuzern überrascht. Der erste Abschlag am 1. Januar galt der Accise, der heutige den billigeren Preisen an sich.

Vom Rhein, 16. Febr. Nach den officiellen Erhebungen sind in den weinbautreibenden Gegenden des vormaligen Herzogthums Nassau im Jahre 1874 zusammen 7024 Stück (zu 1200 Liter) Wein geerntet worden, davon 6775 Stück weißer und 249 Stück rother Wein. Der Quantität nach entspricht dies ungefähr sieben Zehntel einer vollen Ernte. Die Qualität wird verschieden angegeben: von gutem Mittelwein bis zu vorzüglich. In den einzelnen Kreisen, in welchen Weinbau getrieben wird, wurden folgende Quantitäten geerntet:

Am Ridesheim	2471 Stück, darunter Riesling	1125
„ Eltville	2273 „	1596
„ Hochheim	712 „	399
„ St. Goarshausen	646 „	87
„ Braubach	588 „	12
„ Wiesbaden	203 „	7
„ Höchst	58 „	6
„ Königstein	39 „	8
„ Rastau	26 „	3
„ Runkel	2 „	—

Danach wurden im Rheingau (den Kreisen Ridesheim und Eltville) auf einem Weinbergs-Areal von beiläufig 2195 Hektaren im Jahre 1874 die Summe von 56,928 Hektolitern Wein producirt. Die Qualität desselben ist im Durchschnitt eine gute zu nennen; Geringes gab es sozusagen nicht, Borzügliches dagegen nur in kleineren Quantitäten. Die Preise sind ebenfalls sehr verschieden; unter 100 Mark das Hektoliter dürfte indessen zur Zeit nichts zu haben sein.

(Ein junges Bräutchen.) Die „Rumburger Btg.“ berichtet: „Dieser Tage wurde in einer Gemeinde bei Zimmwald eine eigenthümliche Hochzeit gefeiert. Die in dem ansehnlichen Alter von hundert und drei Jahren stehende Wittwe Anna K. heirathete nämlich zum vierten Male. Zu ihrem Gatten hatte sie einen sechszigjährigen Wittwer erkoren. Die Braut ist trotz ihres hohen Alters noch vollkommen gesund und besorgt noch immer alle häuslichen Arbeiten. In ihrem ganzen Leben war Anna K. bloß einmal, und zwar als Schulkind, durch sechs Wochen krank. Das Hochzeitfest verlief in der fröhlichsten Stimmung; es hatten sich fast alle Kinder der greisen Braut eingefunden, darunter der älteste Sohn, ein pensionirter Beamter aus Prag, welcher auch bereits das achtzigste Lebensjahr überschritten hat.“

(Eingekandt.)

In der Angelegenheit, bisher sehr oft — wohl unrichtig — überschrieben „In Sachen der 9. Symphonie“, rumort es noch immer. Es dürfte daher nicht unangemessen sein, einmal einen Gesichtspunkt hervorzuheben, der uneres Wissens — merkwürdiger Weise — keiner der Abertirungen unbegründeter Vorurtheile zu Grunde gelegt worden. Wir meinen die Entscheidung, unterschrieben von dem Herrn Oberbürgermeister, resp. deren Motivirung. Daß im städtischen Curhause, das unter städtischer Verwaltung steht, für das ein städtisches Curorchester unter einem städtischen Dirigenten geschaffen ist, Musik-Aufführungen zunächst unter der Leitung des „Dirigenten der hiesigen Curcapelle“ stattfinden haben — dies ist so correct und natürlich, daß es jeder Vernünftige und wohl auch das „sinnlose Publikum“ trotz alledem einsehen muß. Ein gegenheiliges Verfahren wäre nicht allein aller Billid, sondern geradezu dem Anstande zuwider und könnte leicht dahin führen, daß sich überhaupt kein Mann von Ehrgefühl mehr als „Dirigent der hiesigen Curcapelle“ finden würde. Wie überhaupt, so auch der Motivirung der Entscheidung gegenüber, ist die Berufung auf die Herren Raff und v. Bilow eine durchaus unzureichende. Denn Herr Raff dirigirte seine eigene Composition, worauf man sich andererseits nicht berufen kann, Herr Raff dirigirte zum Besten des städtischen Cur-Orchesters, und Beide endlich, Herr Raff sowohl wie Herr v. Bilow, waren beglücklich ihrer Leitungen im Einklang mit dem „Dirigenten der hiesigen Curcapelle“, worauf man sich andererseits ebenfalls nicht berufen kann. Der Aensierung des Vorstandes des Vereines der Künstler und Kunstfreunde gegenüber aber: „es versteht sich wohl von selbst, daß der Verein nur dem Herrn Capellmeister Jahn die Leitung eines solchen Concertes übertragen kann, da seine bisherige anerkannte Wirksamkeit dem Vereine die erforderliche Garantie für eine würdige Ausführung desselben bietet“ — ist, und zwar unseres Erachtens principieil die Verwilligung des Curhauses eine Unmöglichkeit geworden. So viel für heute, Fortsetzung auf Verlangen.

Niethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Adelheidstraße (Ecke der Moriz- und Adelheidstraße 13) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Morizstraße 11. 1870
- Adelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3. Stock 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036
- Adelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2—3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 28
- Adelheidstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhause. 55
- Adelheidstraße 25 ist der 1. Stock zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Romberger. 1544
- Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890
- Adlerstraße 29 ist im 2. Stock ein großes Zimmer mit Keller auf 1. April zu vermieten. 3654
- Adlerstraße 33 ist ein geräumiges Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres gleicher Erde. 3674
- Ecke der Adolphsallee und Albrechtstraße in meinem neu erbauten Hause ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, einem großen Salon, Küche, Dachkammern, Keller u., sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, und eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer u. auf den 1. April zu vermieten. Näh. Adolphstraße 1, eine Stiege hoch. Joh. Dormann. 8411
- Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und weißkuffigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergstraße 3. 107
- Adolphsallee 18 ist auf den 1. April die Bel-Etage von fünf Zimmern und 1 Salon zu verm. Näheres Parterre. 2139
- Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111
- Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113
- Albrechtstraße 5 ist eine freundliche Wohnung (Frontspitze) auf 1. April zu vermieten. 3589
- Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008
- Bahnhofstraße 9 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 13. 3222
- Ecke der Bleich- und Hellmundstraße 1a ist eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie eine Dachstube sogleich zu vermieten. 1186
- Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1396
- Bleichstraße 23, 3. St. 1., ein möbl. Zimmer zu verm. 3495
- Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166
- ### Blumenstrasse 7
- ist die Bel-Etage mit großem Balkon, bestehend in 5—7 Zimmern und Zubehör, auf 1. Mai an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 2 und 4 Uhr. 2777
- Dambachthal 6 ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 1312

- Dohheimerstraße 7a (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör und Mitgenuß des vorderen Gartens, auf 1. April zu vermieten. 3467
- Dohheimerstraße 12 ist ein Parterrezimmer, sowie eine geräumige Mansarde zu vermieten. 1270
- Elisabethenstraße 1 ist eine möblierte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 3261
- Elisabethenstraße 2, im Deutschen Haus, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1426
- Feldstraße 1 sind Wohnungen auf 1. April billig zu verm. 2735

Emserstraße 1

- ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126
- Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Bleiche, Trockenspeicher und Regencisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 453
- Emserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130
- Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dohmahl. 130
- Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 2714
- Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617
- Faulbrunnenstraße 3 sind im Seitenbau 2 Dachkammern sogleich zu vermieten. 3517
- Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie eine abgeschlossene Mansard-Wohnung auf April zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts. 3423
- Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103
- Frankenstraße 1 sind zwei Logis, zwei Stiegen hoch, auf den 1. April zu vermieten. 3228
- Frankenstraße 3 ist der 2. Stock sogleich oder später zu verm.
- Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872
- Friedrichstraße 31 ist im Vorderhause ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Dachkammern, zu vermieten. 3426
- Geisbergstraße 3 ist eine kleine Wohnung von einem Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 3663
- Geisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671
- Geisbergstraße 16 sind 2 Wohnungen im 1. Stock, jede 2 bis 3 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, sowie eine freundliche Mansardwohnung auf 1. März oder 1. April zu vermieten. 3714
- Geisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speisekammern u., auf den ersten April zu vermieten. Auf Verlangen können zwei Souverain-Zimmer dazu gegeben werden. Näheres im 1. Stock. 1625
- Geisbergstraße 20 (neues Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Gas- und Wasserleitung u., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei E. Jacob, Dambachthal 11. 1338
- Göthestraße 3, Ecke der Adolphsallee, bei Wilh. Seilfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072
- Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1806

Heleneustraße 16 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389
 Heleneustraße 19 ist der mittlere Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Dachkammer, Küche, Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus 2. Stod. 2981
 Heleneustraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 2924
 Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144
 Hellmundstraße 11 ist im Hinterhaus eine Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. 3441
 Hellmundstraße 27a ist der 2. Stod mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2431
 Hellmundstraße 27b ist ein Logis von 4 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 2767
 Hermannstraße 5 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit Wasser und Abfluß auf 1. April zu vermieten. 3208
 Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche mit Wasser zu vermieten; ferner eine kleine Mansardwohnung und eine einzelne Mansarde. Näheres eine Stiege hoch rechts. 3079
 Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732
 Hermannstraße 9, Bel-Etage, sind zwei schöne Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2599
 Hermannstraße 8 ist der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 147
 Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ph. Aug. Kraus. 2855
Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Müller, Mauritiusplatz 2. 2363
 Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu vermieten und am 15. Februar zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Carl Roth, Steinhauermeister, Rheinstraße. 887
Fortgesetzte Karlstraße 26
 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Kado, Karlstraße 28. 1154
 Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Kado das. 1434
 Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April und der dritte Stod sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454
 Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 157
 Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhause preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 3725
 Kirchgasse 5 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. 2290
 Kirchgasse 9a ist im 3. Stod ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3761
 Kirchgasse 15a sind ein Dachlogis auf 1. April und eine heizbare Mansarde auf gleich an eine stille Person zu vermieten. 3485
 Langgasse 12 ist im 1. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 3723
 Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3710
 Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670
 Louisenplatz 3, 2 Stiegen hoch, ist ein kleines Quartier auf 1. April zu vermieten. 3683
 Marktplatz 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 2124

Marktstraße 11 ist ein schönes Logis im 4. St. zu verm. 3037
 Mezgergasse 14 sind Mansarden zu vermieten. 3465
 Morizstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273
 Morizstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439
 Morizstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Phil. Schmidt. 173
 Morizstraße 20 ist der 3. Stod, 1 Salon, 4 sehr schöne Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 1873
 Morizstraße 34, Hinterh., eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3692
 Morizstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stod mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3326
 Mezgergasse 37 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1775
 Morizstraße 38 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie Benutzung des Reichplatzes auf 1. April zu vermieten. 3471
 Morizstraße 46 ist der 1. und 2. Stod auf gleich oder April zu vermieten. 2637
 Nerostraße 11a sind zwei Wohnungen von fünf Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3193
 Nerostraße 13 ist der mittlere Stod, bestehend in vier Zimmern, Küche u., zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692
 Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691
 Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36
 Nicolassstraße 9 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6
 Nikolastraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
 Dranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126
 Dranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503
 Dranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie im Hinterhause mehrere abgeschlossene Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3591
 Platterstraße 16b ist ein kleines Dachlogis zu verm. 2960
 Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183
 Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596
 Rheinstraße 19 ist eine kl. Mansard-Wohnung zu verm. 3532
 Rheinstraße 19 im Seitenbau ist ein kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 522
 Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439
 Rheinstraße 23 (Südseite) ist der 2. Stod, bestehend aus 10 Zimmern, Küche u., auf 1. April oder später zu verm. 74
 Rheinstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11 Uhr ab. Auf Verlangen kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden. Näheres bei R. Kraus, Kirchgasse 22a. 596
 Rheinstraße 28, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auch später zu vermieten. Näheres gleicher Erde. 2364
 Rheinstraße 28 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2696
 Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675
 Berl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stod zu verm. 188
 Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190

Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 935

Röderstraße 2 (Alleeseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu vermieten. 2506

Röderstraße 4 ist ein schönes Logis im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich auch später zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines Logis (Frontspitze) auf 1. April zu vermieten. 2097

Schulberg 8 ist auf 1. April versetzungshalber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 3689

Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618

Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 2594

Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhause zwei Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1085

Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind in der 2. Etage zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 277

Schwalbacherstraße 13 sind 3 Zimmer zc. zu vermieten. 3652

Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Kellern, Küche mit Wasserleitung und Gasanrichtung, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April für den Preis von 1000 fl. jährlich zu vermieten. Näheres Parterre links. 2759

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) ist eine Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. 2760

Schwalbacherstraße 45 ist im 2. Stock ein Logis, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 733

Kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 3651

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698

Spiegelgasse 11 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3483

Steingasse 35 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten. 3662

Stiftstrasse 8

ist Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 großen, freundlichen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, auf den 1. April zu vermieten. Auch kann auf Verlangen noch ein sehr schönes Zimmer in der Frontspitze dazu gegeben werden. 3446

Stiftstraße 11 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2034

Stiftstraße 12 ist die Frontspitze-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3735

Stiftstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 210

Stiftstraße 12b ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3627

Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 2785

Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1753

Stiftstraße 12 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1703

Tannusstrasse 6

ist eine möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 1 Salon und 3-4 Schlafzimmern, sowie einzelne, heizbare Zimmer und Mansarden billig zu vermieten. 2217

Tannusstraße 8 ist der zweite Stock nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre zw. 11 u. 3 Uhr. 2516

Tannusstraße 9

ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 2078

Tannusstraße 19 ist im 3. Stock ein gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, auf gleich oder später zu vermieten. 200

Tannusstraße 43 ist die Bel-Etage mit Balkon und Glasabschluss, enthaltend 6 Zimmer, großer Salon, Küche, 2 große Mansarden, Keller, Holzstall, 4 Porzellanöfen, Winterfenster und sonstige Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 3487

Tannusstraße 57 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Herzheimer, Michelsberg 30. 2425

Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2496

Walramstraße 9 ist die Parterrewohnung, sowie der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 2600

Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1854

Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217

Walramstraße 31 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung im Hinterbau, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 3717

Walramstraße 35 (nahe der Emserstraße) ist der 2. und 3. Stock, jeder aus 4 Zimmern, großer Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, auf 1. April zu vermieten. 2232

Walramstraße 35b ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche, ein desgleichen von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Logis mit Werkstätte im Seitenbau zu vermieten. 3050

Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218

Webergasse 37, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2772

Webergasse 44 ist der dritte Stock ganz oder getheilt zu verm. 2178

Webergasse 44 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 2178

Kleine Webergasse 5 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2322

Wellrißstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, ferner zwei Parterre-Wohnungen von je 2 eleganten Zimmern und Küche, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 1283

Wellrißstraße 34 ist ein schönes Parterre-Zimmer z. verm. 3335

Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Wohlhabstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schierkeimer Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Beköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curfaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39a. 242

In meinem neuerbauten Hause in der Wörthstraße neben Herrn Steinhauermeister Fischer sind 3 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardewohnung auf gleich zu vermieten. Philipp Hafler. 239

In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelsheidstraße rechts sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus großem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnungen gegeben werden. Näheres bei W. Röcker, Maurermeister, Helenestraße 8. 1316

In meinem neuerbauten Hause Emserstraße 28 sind auf ersten April mehrere kleine und große Logis mit Wasserleitung nebst Stallung und Remise zu vermieten. Z. G. Ved. 1647

Zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller; drei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller sind **Ellenbogengasse 15** im 3. Stock auf 1. April, letzteres auch auf gleich an ruhige Familien zu vermieten.

A. G. Sinnenkohl. 938
Eine elegante, schön gelegene Wohnung ist billig an ruhige Mieter auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 2596

In dem Hause Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, zwei geräumigen Mansarden, Keller u., mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näh. daselbst. 2138

In einer Villa ganz nahe der Curanlagen ist eine äußerst elegante, unmoblierte Wohnung von 9 Piecen mit allem Zubehör, Stallung und Remise, Mitgenuß eines großen, schattigen Gartens u., vom 1. April an zu vermieten. Näheres Expedition. 2321

In meinem Hause in der Hochstraße sind auf gleich oder 1. April zwei Logis zu vermieten. Spießersbach, Kulscher. 2784

In meinem Hause in der Wörthstraße ist im 2. Stock ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Reinhard Müller, Schlosser. 2766

In dem neuerbauten Hause Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch kann ein ganzer Stock mit 8 Piecen abgegeben werden. Näheres im Hause selbst oder Adelsheidstraße 25 a bei Philipp Aug. Krauß. 3005

In meinem neuerbauten Hause Emserstraße 14 sind Parterre zwei Zimmer und Küche; die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und Gartenbenutzung; der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen; die Frontspitzwohnung auf 1. April zu vermieten. A. Brandtscheid. 3049

Drei bis vier elegant möblierte Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör können abgegeben werden Elisabethenstraße 4, Part. 3006 Für einen einzelnen Herrn sind zwei sehr gut möblierte Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3294

Zwei Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, sind vom 1. März an zu vermieten. Näh. Helenestraße 2a im Laden. 3340

Zum kommenden Mai sind Röderstraße (Altefelde) zwei abgeschlossene schöne Wohnungen, die eine in der Bel-Etage mit großem Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, die andere im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, an ruhige Familien zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 11, Parterre, zwischen 2 und 3 Uhr. 3481

Ein freundliches Logis ist billig zu vermieten bei Merxten an der Blindenschule. 3413

Ein kleines Logis ist zu vermieten bei Gärtner Hch. Blum, verlängerte Wellstr. 3536

In dem neuerbauten Eckhause Nicolastraße 12 sind auf 1. April die Garten-Wohnung, Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon und 5 Zimmern a Stock nebst allem Zubehör, zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst im 3. Stock. 3618

Eine Mansarde ist zu vermieten Dranienstraße 11, Hinterh. 3783

In einer Villa ist eine möblierte Herrschaftswohnung mit Stallung und Gartenbenutzung auf längere Zeit zu verm. Näh. Exp. 2205
Freundliche, möblierte Zimmer in schöner, sehr gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 2204

Eine möblierte, schöne Frontspitze von 2-3 Zimmern zu vermieten. Näheres Expedition. 2206

Auf 1. April ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. im Hinterhause zu vermieten. Näheres Wellstr. 3646

In meinem neuerbauten Hause **Ecke der Adolpfsallee und Herrngartenstraße** sind folgende Wohnungen zu vermieten: **Bel-Etage** von 8 Zimmern, worunter großer Salon und Speiseaal;

2ter Stock dergleichen;

3ter Stock 4 Zimmer, Küche und Zubehör.

Näheres bei Louis Hoffmann, Nicolastraße 9, Mittags zwischen 12 und 2 Uhr. 3647

In dem Hause Mauritiusplatz 1 ist im 3. Stock noch eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Parterre-Local, für ein Magazin geeignet, auf gleich zu vermieten. 3724

Im Mittelpunkt der Stadt Wiesbaden, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens, ist ein elegant und behaglich möblierter Salon nebst Schlafkabinet auf die Dauer zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch. 3649

Zwei schöne Zimmer und Küche mit Zubehör ist auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Lehrstraße 10. 3644

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 30, Seitenb. links. 3722

Drei elegant möblierte Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör sind abzugeben Friedrichstraße 5b. 3562

Zwei freundliche Mansarden auf 1. April zu verm. Nerostr. 7. 3746

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten Golbgasse 20, 2. Stock. 3769

Biebrich a. Rh.

Eine sehr schöne Wohnung, mit Aussicht in den Schlossgarten, ist ganz oder geteilt auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Machenheimer, Conditor. 3645

Sonnenberg. In dem neuerbauten Hause Nr. 170 unterhalb Sonnenberg ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung sofort zu vermieten. 2304

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ecke der Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Ged. 293

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 15. 259

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnte, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (**Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24**) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermieten. Gebrüder Süß. 449